

MÜRITZ rundum

Kurzbewertung von wesentlichen Effekten des Gästekartenansatzes MÜRITZ rundum mit integrierter kostenfreier Nutzung des ÖPNV-Angebotes

Stellungnahme

Berlin, 19. Juni 2020

Kontakt:

Dipl.-Ing. Christoph Gipp
T +49 30 230 809 589
Christoph.Gipp@iges.com

IGES Institut GmbH

Friedrichstraße 180
10117 Berlin

www.iges.de

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1 Hintergrund	3
1.2 Aufgabenstellung und Ziel der Kurzbewertung	3
1.3 Kurz erklärt: Was sind Gästekarten mit kostenloser Nutzungsmöglichkeit für Mobilitätsangebote?	4
1.3.1 Kostenfreie Nutzung wertet Gästekarten stark auf	4
1.3.2 Finanzierungsprinzip	4
1.3.3 Vielfältige positive Effekte	4
2. Einschätzung zu wesentlichen Wirkungsbereichen von MÜRITZ rundum	6
2.1 Nutzen für Gäste	6
2.2 Nutzen für die Bewohner: MÜRITZ rundum sorgt für bessere Erreichbarkeit für Alle	7
2.3 Nutzen für Kommunen und Gastgeber	7
2.4 Klimaschutz durch Verkehrsverlagerung und CO ₂ -Reduzierung (Umweltnutzen)	9
2.4.1 MÜRITZ rundum vermeidet Pkw-Verkehr	9
2.4.2 MÜRITZ rundum als Werkzeug zur CO ₂ -Reduzierung	9
2.5 MÜRITZ rundum erschließt neue (Bahn-) Kundengruppen	10
2.6 Gästekarten im Aufwind – heutiger Wettbewerbsvorteil wird zur Standarderwartung des Gastes	11
2.7 MÜRITZ rundum unverzichtbare Voraussetzung für „Fahrtziel Natur“	11
3. Zukunftsperspektiven für MÜRITZ rundum – Handlungsempfehlungen als Entwicklungsimpuls	13
3.1 Größer denken stärkt die gesamte Destination	13
3.2 Gästekarte 2.0 - Von der Gästekarte zur Erlebniskarte mit Mehrwert	13
3.3 Gästekarte digital - Treiber der Digitalisierung im Tourismus und Meldewesen	14
Anlage: Präsentation „Kurzbewertung MÜRITZ rundum, Effekte von Gästekarten und Zukunftsperspektiven“	16
Literaturverzeichnis	15

1. Einleitung

1.1 Hintergrund

Seit 2018 existiert das Angebot MÜRITZ rundum in Form eines Gästekartenansatzes mit integrierter kostenfreier Nutzung des ÖPNV-Angebotes. Gleichzeitig wurde das öffentliche Verkehrsangebot im Müritz Nationalpark bzw. rund um die Müritz ausgeweitet.

Gästekarten mit integriertem Angebot MÜRITZ rundum werden in den Orten Waren (Müritz), Klink, Röbel/Müritz und Rechlin ausgegeben. Die Finanzierung wird über eine Umlage von insgesamt 0,50 Euro je Gast und Übernachtung zusammen mit den Kurbeiträgen erhoben. Davon entfallen 0,39 Euro auf einen Umlageanteil für die Finanzierung der ausgeweiteten Mobilitätsangebote der Verkehrsunternehmen und 0,11 Euro auf eine sogenannte „lokale Komponente“ zur Abdeckung des Aufwandes für Betrieb, Management, Marketing der Gästekarte etc.

Aktuell beinhaltet die kostenfreie Nutzung mit Gästekarte folgende Verkehrsangebote:

- „Nationalparklinie“ Waren (Müritz) - Steinmole - Bolter Kanal (Linie 009),
- „dat Bus“ Waren (Müritz) – Rechlin (Linien 010, 011 und 012) sowie Waren (Müritz) - Neubrandenburg (Linie 012) im Zeitraum 01.07. bis 31.07.2019
- Boek – Rechlin (Linie 025),
- Stadtverkehr Waren (Müritz) (Linien 02, 03 sowie Citylinie) und
- „Kleiner“ Stadtverkehr Röbel/Müritz

1.2 Aufgabenstellung und Ziel der Kurzbewertung

Aufbauend auf eine statistische Auswertung der Inanspruchnahme von MÜRITZ Rundum in der vergangenen Saison sowie eine Betrachtung der bisherigen positiven Entwicklung von Nutzerzahlen hat der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. die IGES Institut GmbH gebeten, die bisherige Entwicklung von MÜRITZ Rundum unter Berücksichtigung wichtiger zu erwartenden Randbedingungen touristischer Mobilität zu bewerten.

Untersuchungsgegenstand ist dabei in erster Linie die Ausprägung **MÜRITZ rundum integriert in die Gästekarte**. Die Ausprägung als Müritz-Nationalparkticket steht nicht im Fokus. Ziel der Bewertung ist eine **Einschätzung zu wesentlichen Effekten des Gästekartenansatzes mit kostenfreier Mobilitätsnutzung** inklusive das Aufzeigen etwaiger **Risiken im Falle einer Einschränkung des Angebotes**.

1.3 Kurz erklärt: Was sind Gästekarten mit kostenloser Nutzungsmöglichkeit für Mobilitätsangebote?

1.3.1 Kostenfreie Nutzung wertet Gästekarten stark auf

Gästekarten für Übernachtungsgäste sind ein weit verbreitetes und vielfältiges Marketinginstrument für Kommunen und touristische Regionen geworden. Immer mehr Regionen nutzen sie, um ihr Ferien- und Freizeitangebot wettbewerbsfähig zu gestalten. **Besonders attraktiv wirken Gästekarten, wenn eine kostenfreie Nutzung von Mobilitätsangeboten integriert wird.**

Bisher dominiert im innerdeutschen Tourismus der eigene Pkw für die An- und Abreise und auch häufig bei der Mobilität am Urlaubsort. Verkehrsbelastungen und der Wunsch nach weiterem Wachstum bei Gästezahlen erfordern jedoch ein konsequentes Umdenken, nicht zuletzt, weil verbesserte Erreichbarkeit touristischer Regionen durch nachhaltige Mobilitätskonzepte auch den Bewohnern der Regionen nutzt.

Die **kostenlose Nutzung von Bus und Bahn wertet touristische Gästekarten dabei erheblich auf**. Das zeigen neben MÜRITZ rundum zum Beispiel der Schwarzwald (KONUS) oder auch länderübergreifende Modelle wie HATIX im Harz. Hinter dem Angebot stehen Partner aus Tourismus, Kommunen und Verkehr. Dort, wo es die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn in Gästekarten bereits gibt, gehören verschiedenste Optionen dazu: von der vergünstigten bis kostenlosen Nutzung des ÖPNV über das Angebot alternativer Mobilitätsformen wie Carsharing bis hin zur freien Nutzung von Stromtankstellen. Dazu kommen die ohnehin bereits integrierten Rabatte etwa bei Sehenswürdigkeiten und touristischen Angeboten wie Schwimmbädern oder Freizeitparks.

1.3.2 Finanzierungsprinzip

Die **Finanzierung erfolgt im Umlageprinzip**. Hotels und andere Beherbergungsbetriebe erheben auf Grundlage einer Kurbeitrags- oder Gästebeitragsatzung dabei einen leicht angehobenen Gästebeitrag vom Gast, der einen ÖPNV-Beitrag sowie einen Management- und Marketingbeitrag beinhaltet. Der ÖPNV-Beitrag und Management- und Marketingbeitrag wird dann über eine Managementgesellschaft an die Verkehrsverbünde oder Verkehrsunternehmen weitergeleitet und dient etwa zur Sicherung des Bus- und Bahn-Angebots sowie zur Ausweitung von Fahrtenangeboten.

1.3.3 Vielfältige positive Effekte

Die bisher in den Anwendungsgebieten **festgestellten Effekte von Gästekarten** mit integrierten Mobilitätsangeboten für touristische Regionen, Kommunen, Gastgeber, Gäste aber auch Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen bedeuten **für alle Beteiligten einen Gewinn**.

Attraktive Angebote verbessern das Image der touristischen Region, ziehen mehr und neue Gäste an, verbessern das Bus- und Bahn-Angebot, verringern die Anzahl von Fahrten im privaten Pkw und führen zu Wertschöpfungseffekten aufgrund von mehr Übernachtungen und Konsum der Besucher. Gästekarten mit integrierten Mobilitätsangeboten bieten zudem einen Lösungsansatz, um die meist eher spärlichen öffentlichen Verkehrsangebote abseits der touristischen Hauptrouten in ländlichen Räumen zu verdichten. Dies hilft, Versorgungsfunktionen und Erreichbarkeiten in Regionen mit strukturellen und demografischen Veränderungen zu stärken.

2. Einschätzung zu wesentlichen Wirkungsbereichen von MÜRITZ rundum

2.1 Nutzen für Gäste

Günstige Mobilität am Urlaubsort eingepreist

Gästekarten mit kostenfreier umlagefinanzierter ÖPNV-Nutzung wie MÜRITZ rundum erfreuen sich einer starken Akzeptanz durch die Gäste, da dieses Angebot **günstige Mobilität am Urlaubsort eingepreist**. Der Gast benötigt keine Kenntnisse über die derzeit auch im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sehr komplexen ÖPNV-Tarife mehr, sondern ist einfach unkompliziert mobil.

Dies unterstreicht eine im Rahmen der Studie „Nachhaltige Mobilitätskonzepte für ländliche Tourismusregionen“ durchgeführte bundesweite onlinebasierte Einwohnerbefragung von ca. 3.300 Probanden. Beispielsweise wird in dieser Untersuchung nachgewiesen, dass die Bereitschaft zur Nutzung des ÖPNV am Urlaubsort stark steigt, selbst wenn die An- und Abreise mit dem privaten Pkw erfolgt.¹

Mehrheit Gäste akzeptiert Umlagefinanzierung eines kostenfrei nutzbaren Mobilitätsangebotes

Für die Bewertung der bisherigen Entwicklung des Angebots MÜRITZ rundum ist relevant, dass die **überragende Mehrheit (95 %)** der in der Studie Befragten ein **Interesse an einem Gästekarten mit kostenfreier umlagefinanzierter ÖPNV-Nutzung** hat. Vorteilhaft wirkt dabei, dass der ÖPNV-Beitrag der Gästekarten in Relation zum Übernachtungspreis für den Gast nur einen kaum wahrnehmbaren Preiszuschlag beinhaltet. Die **kostenlose ÖPNV-Nutzung** wird als **hoher Mehrwert mit überaus attraktivem Preis-/ Leistungsverhältnis** wahrgenommen.²

Dies **trifft** aus Sicht des DEHOGA Regionalverbandes Mecklenburgische Seenplatte auch **für das Gästekartenmodell MÜRITZ rundum zu**. Die Bereitschaft der Gäste zur Zahlung des Mobilitätsbeitrags wird nach Erfahrungen der DEHOGA dadurch unterstützt, dass den Gästen ein direkt nutzbarer und werthaltiger Mehrwert gewährt wird. Dies sei bei im Falle des Mobilitätsbeitrags an der Kurabgabe der Fall.³

Erfolgsfaktor Fahrradmitnahme

Aus DEHOGA-Sicht wird weiterhin unterstrichen, dass ein **wesentlicher Erfolgs- und Akzeptanzfaktor bei MÜRITZ rundum** in der **Möglichkeit zur Fahrradmitnahme** zu sehen sei. Diese würde von den Gästen sehr geschätzt und wird sehr gut

¹ Vgl. dwif e. V. (2016).

² Ebenda.

³ Telefonische Auskunft Frau Sandra Kallisch-Puchelt, DEHOGA Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte vom 24.02.2020, unveröffentlicht.

angenommen. Es ist daher auch zukünftig sicherzustellen, dass ausreichende Kapazitäten, z.B. über die im Müritz-Gebiet bewährten Fahrradanhänger, angeboten werden.⁴

2.2 Nutzen für die Bewohner: MÜRITZ rundum sorgt für bessere Erreichbarkeit für Alle

Gegenüber dem Angebot der öffentlichen Mobilität vor Umsetzung des Konzeptes MÜRITZ rundum wurden die Busangebote besonders in der Müritzregion bereits stark ausgebaut.

Dadurch werden die **Erreichbarkeit und die Mobilität nicht nur für Gäste, sondern gleichzeitig für die Bewohner der Region deutlich verbessert:**

- Verbesserung des Fahrangebotes inkl. höhere Taktung
- Schließung von Lückenschließungen
- Ermöglichung von Linien-Optimierung und Linien-Erweiterungen
- Verhinderung von etwaigen Reduzierungen des Fahrtenangebotes (im Kontext steigender Ausgaben bei der ÖPNV-Produktion durch wachsende Einkommen von Beschäftigten, höhere Energiekosten etc.)

Diese Effekte werden nur möglich, da nur durch das umlagefinanzierte Angebot MÜRITZ rundum ein Angebotsausbau wirtschaftlich darstellbar wird.

Selbst wenn auch der Landkreis und einzelne Kommunen auch weiterhin Teil des Finanzierungskreislaufs sind, würde ohne die Gästebeiträge von 0,39 Euro je Nacht für die kostenfreie Mobilitätsnutzung das ausgeweitete Angebot in der Form nicht mehr für die Bevölkerung angeboten werden können.

2.3 Nutzen für Kommunen und Gastgeber

Neben der positiven Wahrnehmung und Auswirkung in Richtung des Gastes wirkt sich MÜRITZ rundum durch die integrierte kostenfreie Mobilitätsnutzung sehr positiv in Richtung der beteiligten Kommunen sowie der im Nutzungsgebiet vorhandenen touristischen Leistungserbringer aus.

Neben dem durch MÜRITZ rundum erschlossenen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen touristischen Zielen (vgl. Kapitel 2.2) werden vor allem

- **Mehreinnahmen durch Zunahme der Gästezahlen** und eine **Erhöhung der Übernachtungsdauer** (Verbesserung der Auslastung),
- Weitere **Wertschöpfungseffekte (mehr Ausgaben für Konsum** durch Erhöhung Übernachtungs- und Tagesgäste sowie durch **positive Beschäftigungseffekte**),

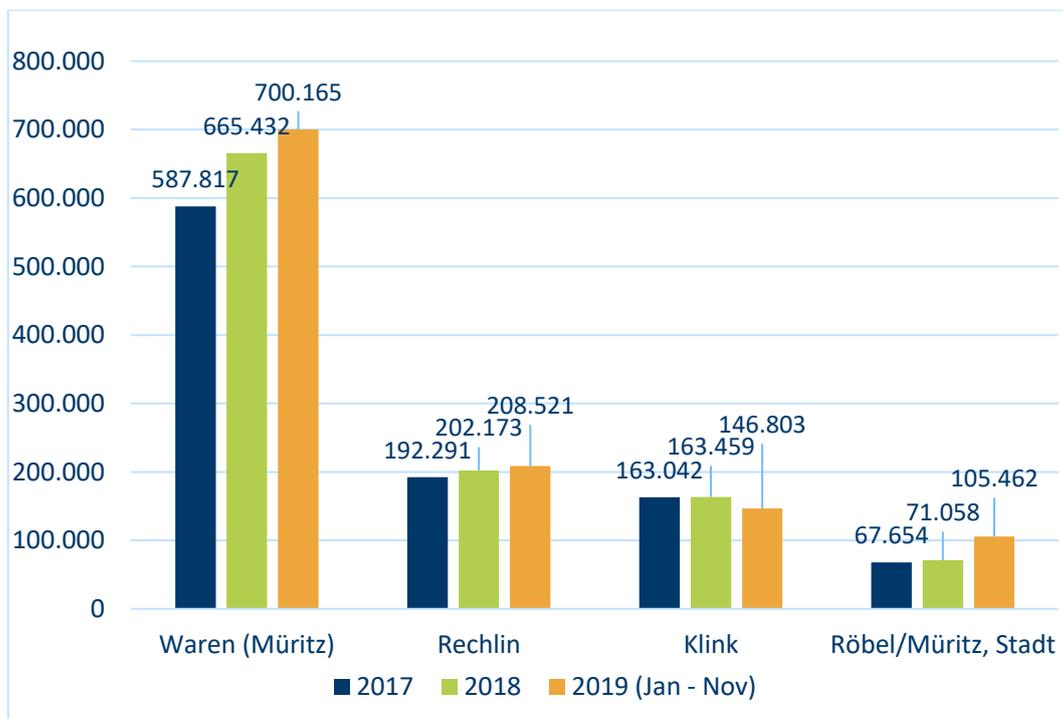
⁴ Telefonische Auskunft Frau Sandra Kallisch-Puchelt, DEHOGA Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte vom 24.02.2020, unveröffentlicht.

- eine Erhöhung der Zahlungsbereitschaft der Kurabgabe durch den hohen Mehrwert für den Gast (vgl. auch Kapitel 2.1)
- eine deutliche **Qualitätserhöhung des Urlaubserlebnisses** und der touristischen Serviceleistung in der Mecklenburgischen Seenplatte (insbesondere dort, wo die Busangebote verkehren),
- ein **verbessertes Gesamtmarketing** über MÜRITZ rundum sowie zusätzlich die **Behebung** der vorherigen **Schwachstelle unzureichender Mobilitätsinformationen** zu Pkw-Alternativen sowie
- die **deutliche Verstärkung** eines positiven **Umwelt- und Nachhaltigkeitsimages durch MÜRITZ rundum** (vgl. auch Kapitel 2.5 zur zukünftigen Bedeutung bei der Prädikatisierung als „Fahrziel Natur“) sowie **Positionierung** der Mecklenburgischen Seenplatte **als Natururlaubsregion oder aber Aktivurlaubsregion**

als positive Effekte durch MÜRITZ rundum ermöglicht bzw. verstärkt.

Dabei profitieren generell alle derzeitigen Ausgabeorte der Gästekarte mit integrierter kostenfreier Mobilitätsnutzung. Die Zuführungen der Umlage zur Finanzierung der Aufwendungen erfolgen dabei in Abhängigkeit der jeweiligen Übernachtungszahlen. Beispielsweise heißt dies, dass die Übernachtungsgäste in Waren (Müritz) in Summe den größten Umlageanteil einzahlen, da die meisten Übernachtungen derzeit auf die Stadt Waren (Müritz) entfallen (vgl. Abbildung 1). Dies ist nachvollziehbar und in allen Gästekartenmodellen üblich.

Abbildung 1 Entwicklung Übernachtungszahlen



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern 2019.
Angaben für 2019 nur für den Zeitraum Januar bis Dezember.

Insgesamt steigen die statisch ausgewiesenen Übernachtungszahlen in den Gästekarten-Orten zwischen 2018 und 2019 um mehr als 5,3 %⁵. Demgegenüber **steigt die Zahl der Gästekartennutzer im gleichen Zeitraum zwischen 2018 (88.695 Nutzer) und 2019 (103.862 Nutzer) um mehr als 17 %⁶**, so dass eine deutlich überproportionale Zunahme der Nutzung der Busangebote MÜRITZ rundum festgestellt werden kann. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass das **Angebot MÜRITZ rundum sehr stark angenommen** wird.

2.4 Klimaschutz durch Verkehrsverlagerung und CO₂-Reduzierung (Umweltnutzen)

2.4.1 MÜRITZ rundum vermeidet Pkw-Verkehr

Durch die Einführung einer Gästekarte wie **MÜRITZ rundum sinkt die örtliche Verkehrsbelastung durch den individuellen Fahrzeugverkehr von Urlaubern**, da am Urlaubsort die Abhängigkeit vom Auto in großen Teilen entfällt. Konkret zeigt sich am Beispiel KONUS-Karte im Schwarzwald eine Verringerung um 800.000 Urlauberautos⁷.

Anhand des Wachstums der Zahl der Gästekartennutzer in den Busangeboten von MÜRITZ rundum zwischen 2018 und 2019 um mehr als 17 %⁸ resultiert eine **Verschiebung des Verkehrsmittelwahlverhaltens in der Müritzregion zugunsten umweltfreundlicher öffentlicher Mobilität**.

Zwar kann ohne eine detaillierte Erhebung des Verkehrsverhaltens nicht beziffert werden, wie stark die Anzahl von Pkw-Fahrten am Urlaubsort in der Müritzregion konkret sinkt. Dennoch ist diese positive Umweltwirkung plausibel, da verkehrswissenschaftliche Untersuchungen eine weitgehend konstante Anzahl der täglich zurückgelegten Wege einer Person nachweisen. Somit wirkt die wachsende Nutzung der öffentlichen Mobilität absenkend auf die anderen Verkehrsträger (privater Pkw-Verkehr und in geringem Maße auf den Fuß- und Radverkehr).

2.4.2 MÜRITZ rundum als Werkzeug zur CO₂-Reduzierung

Verbunden mit den positiven Effekten der Verkehrsverlagerung gelingt durch MÜRITZ rundum ein **konkreter Beitrag zur CO₂-Reduzierung**. Am Beispiel der im Angebot MÜRITZ rundum enthaltenen „Nationalparklinie“ Waren (Müritz) - Steinmole - Bolter Kanal (Linie 009) wurde durch das Nationalparkamt Müritz ermittelt,

⁵ Da die Daten für Monat Dezember 2019 zum Zeitpunkt der Bewertung noch nicht veröffentlicht wurden, ist von einem Wachstum um mehr als 5,3 % auszugehen (Wachstum einschließlich November 2019).

⁶ Vgl. MVVG (2019).

⁷ Vgl. Schwarzwald Tourismus GmbH (2016).

⁸ Vgl. MVVG (2019).

dass mit Zunahme der Gästekartennutzung auch die dadurch erreichten CO₂-Einsparungen erfreulich steigen. Während die CO₂-Einsparung durch die Nutzer der „Nationalparklinie“ in 2018 immerhin schon bei 280 Tonnen CO₂ lag, waren dies **2019 bereits 311 Tonnen CO₂-Einsparung**⁹.

Zwar liegen noch keine Gesamtergebnisse für die Effekte aus reduzierten Emissionen für alle Busangebote von MÜRITZ rundum vor, jedoch ist davon auszugehen, dass dieser im Falle einer Gesamtbetrachtung deutlich stärker ausfällt.

Weiterhin leistet MÜRITZ rundum auf diese Weise **nicht nur einen theoretischen, sondern einen ganz konkreten Beitrag zur Schadstoffreduzierung** sowohl in den Kur- und Erholungsorten Waren (Müritz), Klink, Rechlin und Röbel als auch in allen anderen derzeit mitbedienten Orten.

2.5 MÜRITZ rundum erschließt neue (Bahn-) Kundengruppen

Seit Dezember 2019 wird die Mecklenburgische Seenplatte erstmals seit vielen Jahren wieder in nennenswerter Form durch den Fernverkehr der DB AG angebunden. Die neu eingerichtete IC-Linie Dresden – Berlin – Neustrelitz – Waren (Müritz) – Rostock ergänzt den Stundentakt des RE 5 zwischen Berlin und Neustrelitz bzw. den 2-Stunden-Takt zwischen Berlin und Waren (Müritz) durch mehrere tägliche Zugpaare.

Mit Beginn der Saison 2020 wird dieses IC-Angebot zudem auf einen 2-Stunden-Takt verdichtet, so dass die **Zielgruppe der Bahn- bzw. Öffentlicher Verkehrs-affinen Gäste in besonderem Maße** von einer verbesserten Erreichbarkeit **profitiert**.

Es ist daher von einem Wachstum sowohl im Bereich von Übernachtungsgästen aber auch von Tagesgästen z.B. aus der Metropolregion Berlin-Brandenburg auszugehen. Entscheidend ist dabei jedoch, dass zum einen die An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr auch von den Bahnhöfen bis zu den Unterkünften möglich sein muss und dass vor allem die Mobilität vor Ort nicht von einem Pkw abhängig sein darf.

Beide Aspekte werden durch das Angebot MÜRITZ rundum in Form einer kostenfreien Mobilitätsnutzung über die Gästekarte bereits in sehr geeigneter Art und Weise erfüllt, wenngleich ein weiterer Ausbau des Verkehrsangebotes für eine weitere Attraktivitätssteigerung zu empfehlen ist.

Sollte das Angebot einer **kostenfreien Mobilitätsnutzung** über die Gästekarte **eingeschränkt werden**, ist eine **erhebliche Nutzeneinschränkung nicht nur für die neu angesprochenen Bahn- bzw. Öffentlicher Verkehrs-affinen Gäste** zu erwarten.

⁹ Eigene Berechnung durch das Nationalparkamt Müritz (unveröffentlicht). Es wird zur Ermittlung der CO₂-Reduzierung das Äquivalent einer ÖPNV-Fahrt mit einer 40 km-Pkw-Fahrt (Ansatz eines VW Golf mit Emissionswerten von 150 g CO₂/km)

2.6 Gästekarten im Aufwind – heutiger Wettbewerbsvorteil wird zur Standarderwartung des Gastes

Das Angebot MÜRITZ rundum kann als Vorreiter für umlagefinanzierte Gästemobilität und gleichzeitig ausgeweitete Mobilitätsangebote im nord- und ostdeutschen Raum angesehen werden. Damit spielt MÜRITZ rundum derzeit einen deutlichen Wettbewerbsvorteil im Bereich touristischer Mobilität aus.

Gleichwohl ist zu beachten, dass mittlerweile auch weitere starke Reiseziele in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein etc. diese Strategie aufgreifen:

- bereits erfolgte Umsetzung erster Gästekartenansätze mit kostenfreier Mobilität auf der Insel Rügen,
- bereits erfolgte Umsetzung eines vergleichbaren Modells auf der Insel Usedom über eine Kooperation zwischen der Usedomer Bäderbahn und touristischen Leistungserbringern,
- Vorbereitung eines Gästekartenansätze mit kostenfreier Mobilität im Bereich Fischland-Darß-Zingst,
- Vorbereitung eines übergreifenden Gästekartenansatzes im Bereich schleswig-holsteinische Ostseeküste,
- Vorbereitung eines übergreifenden Gästekartenansatzes im Bereich Spreewald,
- Überlegungen weiterer brandenburgischer Reiseziele zur Einführung von Gästekartenansätzen,
- Etc.

Es ist somit bereits heute festzustellen, dass Angebote wie MÜRITZ rundum zukünftig von den meisten relevanten Wettbewerbsdestinationen angeboten werden.

Gästekarten mit kostenfreier Mobilität **werden** damit **zum Standard**, der durch den Gast erwartet wird. Eine **Fortsetzung von MÜRITZ rundum** ist somit **zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit uneingeschränkt zu empfehlen**.

Einschränkungen der Attraktivität würden diesem Ziel zuwiderlaufen, so dass aus gutachterlicher Sicht eher eine **Ausweitung der Anzahl der ausgabeberechtigten Orte ratsam** ist.

2.7 MÜRITZ rundum unverzichtbare Voraussetzung für „Fahrziel Natur“

Der Müritz-Nationalpark profitiert von der Prädikatisierung als „Fahrziel Natur“, da durch die damit verbundene Marketing- und Kommunikationsplattform Zugang zu einem breiten Partnernetzwerk im Bereich nachhaltiger Tourismus sowie zu besonders attraktiven Vermarktungsmöglichkeiten im Bereich der Medien und Verkehrsangebote der DB AG besteht.

Zukünftig wird es jedoch erforderlich, Gästekarten mit kostenfreier Mobilität oder vergleichbare Ansätze anzubieten, um als „Fahrziel Natur“ prädikatisiert zu sein. Angebote wie Nationalpark-Ticket allein reichen dazu nicht aus.

Aus gutachterlicher Sicht ist es daher besonders wichtig, das **Angebot MÜRITZ rundum auch weiterhin anzubieten** bzw. auszubauen, da **ansonsten der Zugang zum Marketing- und Kommunikationskanal der Kooperation „Fahrziel Natur“ gefährdet** würde.

3. Zukunftsperspektiven für MÜRITZ rundum – Handlungsempfehlungen als Entwicklungsimpuls

3.1 Größer denken stärkt die gesamte Destination

Empfehlung:

- Stufenweise Erweiterung des Gästekarten-Ansatzes um weitere Teilnehmer-Kommunen und gleichzeitige Erweiterung des ÖPNV-Netz, in dem die Gästekarte anerkannt wird
- Best Practise zur Orientierung: erfolgreiche schrittweise Ausweitung der Gästekarte Rennsteig

Erste grobe planerische Einschätzungen:

- Zahlreiche Verbindungen des ÖPNV könnten touristisch entwickelt werden, z.B.
 - Röbel – Malchow
 - Rechlin – Mirow – Rheinsberg
 - Neustrelitz – Feldberg
 - Wesenberg – Fürstenberg (H.)
- Potenziale für die Ausweitung des Kreises der Teilnehmer-Kommunen prüfen, z.B.
 - Kleinseenplatte (inkl. Mirow, Wesenberg)
 - Plau am See
 - Göhren-Lebbin / Malchow
 - Feldberger Seenlandschaft
 - Krakow
 - Rheinsberger Seenland (Brandenburg)
 - Etc.

3.2 Gästekarte 2.0 - Von der Gästekarte zur Erlebniskarte mit Mehrwert

Empfehlung:

- Gästekarte mit touristischen Leistungen aufwerten
 - Best Practise zur Orientierung: Hochschwarzwald Card
 - Eingepreist in Übernachtungspreis der teilnehmenden Gastgeber-Betriebe
 - Wird an Gäste ab zwei Übernachtungen ausgegeben
 - Gast erhält überwiegend kostenfreien Zugang zu über 100 Attraktionen
 - Ca. 5 Mio. Umsatzvolumen p.a. als Wertschöpfung bei den regionalen Unternehmen
-

Erste grobe planerische Einschätzungen:

- Optionen für die Realisierung:
 - Gästekarte gewährt Rabattierungen bei Partnern
 - Mehrwertkarte, freiwillige Kaufkarte
 - Mehrwertkarte, integriert in ÜN-Preis
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern möglich

3.3 Gästekarte digital - Treiber der Digitalisierung im Tourismus und Meldewesen**Empfehlungen für eine Digitalisierung des Gästekartenansatzes:**

- Meldescheinverfahren und Gästekarte in einem Zug elektronisch ausstellen – vereinfachte Prozesse und Kurkartenabrechnung
 - Digitale Gästekarte kann Vorab-Einchecken ermöglichen – ÖPNV-Nutzung dann auch bei Anreise ticketfrei
 - Ermöglichung einer elektronischen Gültigkeitskontrolle sowie Erfassung digitaler Informationen zum Nutzungsverhalten im ÖPNV
 - Etablierung von Möglichkeiten zur Optimierung von Gästeströmen z.B. über dynamische Besucherlenkung - Beispiel: digitale Gästekarte gewährt Buchungsmöglichkeit für rabattierte Eintritte in Tagesrandzeiten
-

Literaturverzeichnis

- dwif e. V. (2016): Studie zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten für Touristen im öffentlichen Verkehr mit Fokus auf Regionen im Bereich von Großschutzgebieten. Grundlagenuntersuchung. München. 2016
- Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft mbH (2019): „Müritz rundum“ - Saisonauswertung 2019. Waren. November 2019. unveröffentlicht
- Schwarzwald Tourismus GmbH (2016): Geschäftsbericht der Schwarzwald Tourismus GmbH 2015
-

Anlage: Präsentation „Kurzbewertung MÜRITZ rundum, Effekte von Gästekarten und Zukunftsperspektiven“

Kurzbewertung MÜRITZ rundum Effekte von Gästekarten und Zukunftsperspektiven

Christoph Gipp, IGES Institut GmbH

1. Zukunftsforum – Erfolge von MÜRITZ rundum, Waren (Müritz), 09. Juni 2020

1. MÜRITZ rundum nach zwei Jahren

MÜRITZ rundum Vorreiter in Mecklenburg-Vorpommern.

Umlagefinanzierte ticketlose ÖPNV-Nutzung für Gäste.

- Der Gast finanziert das Angebot selbst – keine Belastung der kommunalen Haushalte
- Nutzung der Busangebote wertet touristische Gästekarten erheblich auf
- Angebotsverbesserungen auf den Strecken rund um die Müritz, z.B.
 - Röbel – Rechlin
 - Rechlin – Boek
 - Verbesserte Fahrradmitnahme
- Erfreuliche Zunahme Nutzerzahlen – Gästekarte wirkt Fahrgastrückgang im ÖPNV entgegen

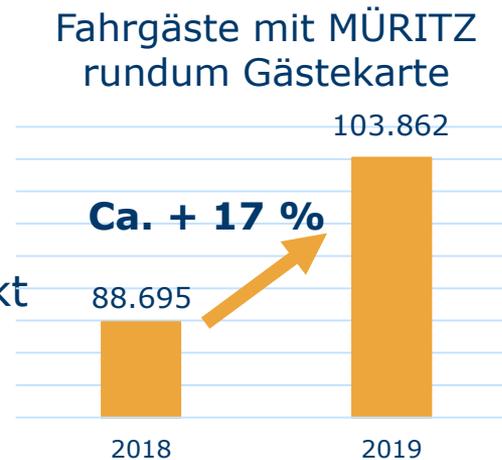


Abbildung: Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

MÜRITZ rundum.

Gut für die Bewohnerinnen und Bewohner.

- Verbesserung Erreichbarkeit und Mobilität nicht nur für Gäste, sondern gleichzeitig für die Bewohner der Region
 - Verbesserung des Fahrangebotes
 - Schließung von Lücken
 - Ermöglichung von Linien-Optimierung und Linien-Erweiterungen
 - Verhinderung von etwaigen Reduzierungen des Fahrtenangebotes



Foto: IGES 2019.

MÜRITZ rundum.

Gut für die Kommunen und die Gastgeber.

- Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen touristischen Zielen
 - **Mehreinnahmen** durch Zunahme der Gästezahlen und Erhöhung **Übernachtungsdauer** (Verbesserung Auslastung)
 - Weitere Wertschöpfungseffekte (mehr **Ausgaben für Konsum** durch Erhöhung Übernachtungs- und Tagesgäste sowie durch positive **Beschäftigungseffekte**)
 - Erhöhung **Zahlungsbereitschaft Kurabgabe und Meldezahlen** durch hohen Mehrwert für den Gast
 - **Qualitätserhöhung** des Urlaubserlebnisses und der touristischen Serviceleistung in der Mecklenburgischen Seenplatte
 - Verbessertes **Gesamtmarketing** über MÜRITZ rundum
 - Behebung der vorherigen Schwachstelle unzureichender **Mobilitätsinformationen** zu Pkw-Alternativen

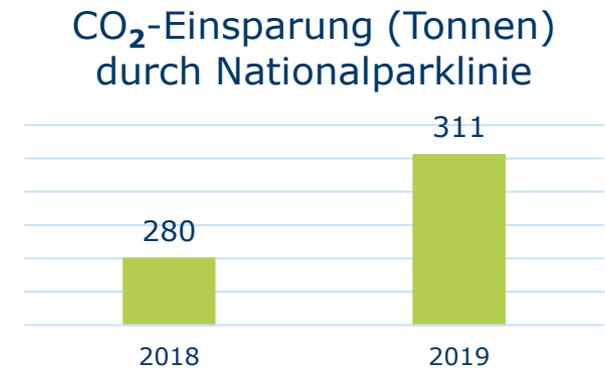


Foto: IGES 2018.

MÜRITZ rundum mit Umweltnutzen.

Gut fürs Klima.

- MÜRITZ rundum senkt Emissionen
 - Wirksame Senkung CO₂- und weitere Emissionen
 - Infrastruktur wird entlastet - weniger Pkw-Lärm und Parkplatzbedarf bei Ausflügen von Gästen, die MÜRITZ rundum nutzen
- Auto-Fahrer steigen um: verändertes Mobilitätsverhalten nachgewiesen
 - Steigende Nutzung ÖPNV durch Gäste verringert Auto-Nutzung
 - Bereitschaft zur Nutzung ÖPNV am Urlaubsort steigt stark, selbst wenn An- und Abreise mit privatem Pkw erfolgt (vgl. dwif e.v. 2016)



¹Kurortgesetz. ²Bundesweite Online-Einwohnerbefragung von ca. 3.300 Probanden. Daten CO₂-Einsparung: Nationalparkamt Müritz (unveröffentlicht).
Prämisse: eine ÖPNV-Fahrt ersetzt ca. eine 40 km-Pkw-Fahrt. Ansatz Emissionswert VW Golf von 150 g CO₂/km.

MÜRITZ rundum.

Sichert wertvolle Marketinginstrumente.

- MÜRITZ rundum unverzichtbare Voraussetzung für „Fahrtziel Natur“
 - Wesentlich für Ansprache der **Wachstumssektoren Bahnkunden, Nachhaltigkeitsorientierte Kunden etc.**
 - Gästekarte wird Voraussetzung für Prädikat „Fahrtziel Natur“
- Heutiger Wettbewerbsvorteil wird zur Standarderwartung des Gastes – **MÜRITZ rundum sichern und ausbauen!**
 - Mobilität wird wichtiger Stell- und Entscheidungshebel beim Gast
 - Konkurrenz bereitet sich vor: Fischland-Darß-Zingst, Rügen, Schleswig-Holsteinische Ostsee, Spreewald, Usedom

Fahrtziel *natur*



Fischland-Darß-Zingst

2. Zukunftsperspektiven als Impuls zur Diskussion

Größer denken stärkt die gesamte Destination.

Müritz – Seenplatte – Nachbarregionen?

- Stufenweise Teilnehmer-Kommunen und ÖPNV-Netz erweitern
 - Erfolgreich z.B. bei Gästekarte Rennsteig umgesetzt
- Zahlreiche Verbindungen des ÖPNV könnten touristisch entwickelt werden, z.B.
 - Röbel – Malchow
 - Rechlin – Mirow – Rheinsberg
 - Neustrelitz – Feldberg
 - Wesenberg – Fürstenberg (H.)
- Potenziale für die Ausweitung prüfen, z.B.
 - Kleinseenplatte (inkl. Mirow, Wesenberg)
 - Plau am See
 - Göhren-Lebbin / Malchow
 - Feldberger Seenlandschaft
 - Krakow
 - Rheinsberger Seenland (Brandenburg)
 - Etc.



Foto: IGES 2020.

Gästekarte 2.0

Von der Gästekarte zur Erlebniskarte mit Mehrwert.

- Gästekarte mit touristischen Leistungen aufwerten
- Optionen:
 - Gästekarte gewährt Rabattierungen bei Partnern
 - Mehrwertkarte, freiwillige Kaufkarte
 - Mehrwertkarte, integriert in ÜN-Preis
- Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern möglich
- Gutes Beispiel Hochschwarzwald Card:
 - Eingepreist in Übernachtungspreis der teilnehmenden Gastgeber-Betriebe
 - Wird an Gäste ab zwei Übernachtungen ausgegeben
 - Gast erhält überwiegend kostenfrei Zugang zu über 100 Attraktionen
 - Ca. 5 Mio. Umsatzvolumen p.a. als Wertschöpfung bei den regionalen Unternehmen



Gästekarte digital.

Treiber der Digitalisierung im Tourismus und Meldewesen.

- **Meldescheinverfahren und Gästekarte** in einem Zug **elektronisch** ausstellen – vereinfachte Prozesse und Kurkartenabrechnung
- Digitale Gästekarte kann Vorab-Einchecken ermöglichen – **ÖPNV-Nutzung** dann auch **bei Anreise** ticketfrei
- Gültigkeitskontrolle sowie Information zum **Nutzungsverhalten im ÖPNV**
- **Optimierung von Gästeströmen** z.B. über dynamische Besucherlenkung
(Beispiel: digitale Gästekarte gewährt Buchungsmöglichkeit für rabattierte Eintritte in Tagesrandzeiten)



Abbildung AVS 2017 in Praxishandbuch Digitale Kur- und Gästekarten in Nordrhein-Westfalen.

Ansprechpartner

Christoph Gipp
Tel. 030-230 809 589
Email: gpp@iges.com

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

www.iges.com
